

Tankwagenunfall mit Kraftstoffaustritt auf der L7174 bei Klein Gerungs

Am 01.07.2010 um 10.53 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Martinsberg mittels Sirenen-, Pager- und SMS-Alarmierung zu einem Schadstoffeinsatz der Alarmstufe S3 gerufen. Bereits wenige Minuten nach Alarmierung rückte die FF Martinsberg mit TLFA 2000/200, LFA und KDO Martinsberg zur Einsatzstelle aus.

Aufgrund der Alarmstufe S3 wurden laut Alarmplan noch zusätzlich die Schadstoffgruppen der Abschnitte Allentsteig, Groß Gerungs, Ottenschlag und Zwettl mit alarmiert.



Aus bisher noch ungeklärter Ursache kam ein 30-jähriger Lenker eines Tankwagens auf der L7174 zwischen Klein Gerungs und Haselberg in einer Linkskurve, Fahrtrichtung Haselberg, von der Straße ab und fuhr in das rechte Straßenbankett. Beim Versuch, das Fahrzeug wieder auf die Straße zu lenken geriet der Anhänger des Tankwagens ins Schleudern und stürzte quer über die Straße und blieb schließlich in Seitenlage liegen. Laut Angaben der Polizei befanden sich zum Zeitpunkt des Unfalles 12.000 Liter Dieselkraftstoff, aufgeteilt zu je 6.000 Liter in der 1. und 3. Kammer des Anhängers. Durch die Wucht des Aufpralles wurde der Domschachtdeckel der 1. Kammer derart beschädigt und aufgerissen, dass Dieselkraftstoff austrat.





Sofort nach dem Eintreffen der Freiwilligen Feuerwehr Martinsberg erkundete Einsatzleiter LM Werner Eppinger die Lage und ordnete die Absicherung der Unfallstelle sowie einen 3-fachen Brandschutz an. Weiters betreute die Feuerwehr den unverletzten Lenker des Fahrzeuges. Anschließend wurden die Erstmaßnahmen zur Bekämpfung des Kraftstoffaustrittes durch die FF Martinsberg sowie durch die bereits eingetroffene Schadstoffgruppe des Abschnittes Ottenschlag durchgeführt.



Dazu wurden unter Leitung des Zugskommandanten der Schadstoffgruppe 3/22 HBM Thomas Fichtinger Auffangbehältnisse positioniert und eine provisorische Leckage-Abdichtung hergestellt. Weiters errichteten die Feuerwehrmänner Ölsperren und trugen Ölbindemittel auf.



In der Zwischenzeit wurde ein leerer Tankwagen vom Unternehmer angefordert. Im Anschluss daran gelang es unter Zusammenarbeit der Schadstoffgruppen Groß Gerungs, Ottenschlag und Zwettl und Mithilfe der Mitarbeiter des Transportunternehmens den restlichen Kraftstoff umzupumpen.

Aus technischen Gründen und örtlichen Gegebenheiten musste zuerst der Inhalt des Motorwagens in den leeren Tankwagen, und anschließend der Inhalt des umgestürzten Anhängers in den Motorwagen umgepumpt werden.





Da die Einsatzlage bereits nach kurzer Zeit fest im Griff war, konnte die Schadstoffgruppe des Abschnittes Allentsteig bereits auf halbem Weg wieder heimkehren.

Nachdem die Pumparbeiten abgeschlossen waren, konnten die Feuerwehren Arbesbach, Martinsberg und Zwettl den umgestürzten Anhänger mittels zweier Seilwinden und eines Krans wieder aufstellen. In weiterer Folge wurde der Anhänger von der Feuerwehr Zwettl abgeschleppt und gesichert abgestellt.





Auf Anweisung eines Wasserrechtsexperten der Bezirkshauptmannschaft Zwettl wurde anschließend das kontaminierte Erdreich durch eine Fachfirma abgegraben und entsprechend entsorgt.

Nach Abschluss der Baggerarbeiten wurden die Verkehrswege von der FF Martinsberg gesäubert und wieder freigemacht.

Weitere Sicherungsmaßnahmen wurden von der Straßenmeisterei Ottenschlag durchgeführt.

Gegen 18.00 Uhr konnte die Freiwillige Feuerwehr Martinsberg den Einsatz beenden und die Einsatzbereitschaft wieder herstellen.

Insgesamt waren 7 Feuerwehren mit 14 Fahrzeugen, 1 Schadstoffanhänger, 1 Schadstoffcontainer und 56 Mann im Einsatz.

Weiters waren noch Beamte der Polizeiinspektionen Ottenschlag, Zwettl und der Landesverkehrsabteilung St. Pölten sowie das Rote Kreuz Pöggstall und Zwettl (Rotes Kreuz Martinsberg hatte bereits einen Einsatz) anwesend.



Laut Informationen des Kraftstofftransportunternehmens sind mehr als 3.500 Liter Dieselmotorkraftstoff ausgeflossen.

Die Freiwillige Feuerwehr Martinsberg möchte sich bei den eingesetzten Kräften von Feuerwehr, Polizei, Rettung, Straßenmeisterei, Wasserrechtsbehörde der BH Zwettl, Gemeinde Martinsberg sowie beim Baggerunternehmen und Kraftstofftransportunternehmen für die hervorragende Zusammenarbeit herzlich bedanken.

Bericht: FT Florian Rehberger
Fotos: FF Martinsberg, FF Ottenschlag, Heinz Haslinger



Diese Seite wurde zum letzten Mal bearbeitet am: Donnerstag, 08. Juli 2010
Copyright: Bezirksfeuerwehrkommando Zwettl - Alle Rechte vorbehalten!
